

METEOR Reise M49, Fahrtabschnitt 4

Salvador da Bahia/Brasilien - Halifax/Kanada

1. Wochenbericht, 4. - 8. April 2001

FS METEOR verließ den Hafen von Salvador am 4. April morgens um 10 Uhr zum vierten Fahrtabschnitt der Reise 49. An Bord sind insgesamt 16 Wissenschaftler der Universität Bremen, der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover, der Universität Bochum und des Deutschen Wetterdienstes in Hamburg. Auf dem 4. Fahrtabschnitt sind vor allem Untersuchungen zu den Stoffkreisläufen in der Wassersäule sowie geologisch/sedimentologische Untersuchungen und echographisch/seismische Vermessungen am Demerara-Rücken vor Surinam geplant.

Kurz nach dem Auslaufen begannen wir mit der Einrichtung der Labore. FS METEOR steuerte zunächst mit nordöstlichem Kurs die erste Verankerungsposition WAB3/4 im nördlichen Brasil-Becken an. Nach Verlassen der 200 m Zone von Brasilien wurden die Echolotsysteme PARASOUND und HYDROSWEEP in Betrieb genommen. Die bordeigenen Pumpsysteme zur kontinuierlichen Beprobung des Oberflächenwassers wurden am Freitag, den 6. April angestellt. Zur Beprobung für Spurenelemente aus dem Oberflächenwasser wurde ein Schnorchel im Lotschacht installiert und bald darauf in Betrieb genommen. Die erste Verankerungsposition im Brasil-Becken, bestückt mit Sedimentfallen und Strömungsmessern, erreichten wir am frühen morgen des 7. April. Dort kam zunächst der Kranzwasserschöpfer mit der Festspeicher-CTD zum Einsatz. Bei Dämmerung wurde dann die erste Verankerung WAB3 angesteuert und morgens um 5:30 Uhr ausgelöst. Die Aufnahme der Verankerung erfolgte zügig und problemlos. Leider haben die Sinkstofffallen nicht kontinuierlich Proben genommen. Nach dem Einholen der ca. 5000 m langen Verankerungskette wurde ein zweiter Kranzwasserschöpfer gefahren. Mittags wurde eine vergleichbare Verankerung WAB4 an etwa gleicher Position wieder ausgebracht. Danach kamen Multicorer mit Festspeicher-CTD und die in-situ Pumpen bis 400 m zum Einsatz. Um 22:30 Uhr am Samstag wurde die erste Station abgeschlossen.

Anschließend nahmen wir NNW-Kurs auf die zweite Verankerungsstation WA17 bei ca. 7°S/28°W, die wir Sonntag spät abends erreichen werden. Dort ist ein ähnliches Arbeitsprogramm wie auf der vorherigen Station WAB3 geplant.

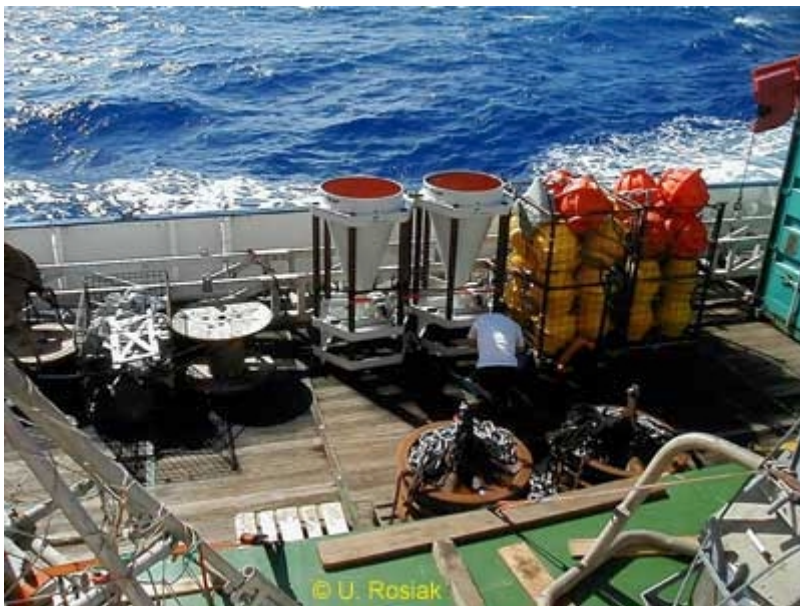
Während der ersten drei Tage hatten wir für diese Region und Jahreszeit einen relativ starken Südostpassat mit Windstärken um 6. Einige Teilnehmer hatten mit leichter Seekrankheit zu kämpfen, aber auch die Hitze und die starke Sonneneinstrahlung machten uns in den ersten Tagen zu schaffen. Inzwischen haben wir uns wieder an das Bordleben gewöhnt.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer mit herzlichen Grüßen nach Hause

Gerhard Fischer



FS METEOR beim Auslaufen in Salvador



Arbeitsdeck von FS METEOR mit Verankerungsmaterial